COLLOQUIA GERMANICA STETINENSIA
35 | 2026 | 211–216
ISSN (print) 2450-8543 | ISSN (online) 2353-317X
DOI: 10.18276/CGS.2026.35-12

OPEN ACCESS
CC BY SA

IVANA ZOLCEROVÁ | ORCID: 0009-0005-3681-5767
Univerzita Komenského (Bratislava)
Filozofická fakulta, Katedra germanistiky, nederlandistiky a škandinavistiky

BUCHBESPRECHUNG: SAŠA PODGORŠEK: NEMŠČINA ZA ETNOLOGE IN KULTURNE ANTROPOLOGE I [DEUTSCH FÜR ETHNOLOGEN UND KULTURANTHROPOLOGEN I]*

Abstract

Der Beitrag analysiert das Lehrwerk *Deutsch für Ethnologen und Kulturanthropologen I* (2024) mit besonderem Fokus auf dessen inhaltliche Struktur sowie auf die didaktischen und konzeptionellen Ansätze der Autorin Saša Podgoršek. Darüber hinaus wird die Positionierung des Lehrwerks auf dem heutigen, gut versorgten Markt für Sprachlehrwerke kritisch reflektiert und seine Einzigartigkeit herausgestellt. Der Artikel zeigt , dass das Lehrwerk durch seinen reziproken Ansatz in der Kulturvermittlung zwischen Ziel- und Ausgangsland einen besonderen Mehrwert für die Fremdsprachenvermittlung im fachlichen Kontext bietet und somit eine relevante Ressource für Lehrkräfte im universitären Kontext darstellt.

Schlüsselwörter

Lehrwerk, Fachsprache, Kulturtransfer

* Saša Podgoršek. (2024). *Nemščina za etnologe in kulturne antropologe I*. Univerza v Ljubljani.

BOOK REVIEW: SAŠA PODGORŠEK: NEMŠČINA ZA ETNOLOGE IN KULTURNE ANTROPOLOGE I [GERMAN FOR ETHNOLOGISTS AND CULTURAL ANTHROPOLOGISTS I]

Abstract

The article analyses the textbook *Deutsch für Ethnologen und Kulturanthropologen I* [German for ethnologists and cultural anthropologists I] (2024), focusing in particular on its content structure as well as on the didactic and conceptual approaches adopted by the author, Saša Podgoršek. Furthermore, the positioning of the textbook within today's well-supplied market of language teaching materials is critically examined, and its uniqueness is highlighted. The article demonstrates that, through its reciprocal approach to cultural mediation between the target and source cultures, the textbook offers significant added value for the teaching of languages for specific purposes and thus represents a relevant resource for instructors in a university context.

Keywords

textbook, language for specific purposes, cultural transfer

OMÓWIENIE KSIĄŻKI: SAŠA PODGORŠEK: NEMŠČINA ZA ETNOLOGE IN KULTURNE ANTROPOLOGE I [JĘZYK NIEMIECKI DLA ETNOLOGÓW I ANTROPOLOGÓW KULTUROWYCH I]

Abstrakt

Autorka artykułu analizowała podręcznik *Deutsch für Ethnologen und Kulturanthropologen I* (2024) [Język niemiecki dla entnologów i antropologów kulturowych I], koncentrując się w szczególności na strukturze treści oraz na zastosowanych przez autorkę, Sašę Podgoršek, rozwiązaniach dydaktycznych i koncepcyjnych. Ponadto poddano krytycznej analizie pozycjonowanie podręcznika na współczesnym rynku bogatym w materiały do nauczania języków obcych, podkreślając jego unikatowy charakter. W artykule dowiedziono, że dzięki wzajemnemu podejściu do mediacji kulturowej między kulturą docelową a kulturą wyjściową podręcznik oferuje istotną wartość dodaną w nauczaniu języków specjalistycznych i tym samym stanowi istotne źródło dla wykładowców w kontekście uniwersyteckim.

Słowa kluczowe

podręcznik dydaktyczny, język specjalistyczny, transfer kulturowy

Das Lehrwerk von Saša Podgoršek *Deutsch für Ethnologen und Kulturanphropologen I* trägt in besonderer Weise der Unterrichtsrealität von Deutschlehrenden an Universitäten Rechnung, die Deutsch nicht ausschließlich als Fremdsprache, sondern zugleich als Fach- und Berufssprache vermitteln. In dieser Hinsicht gelingt es dem Lehrwerk, Anforderungen zu integrieren, die in vergleichbaren, im deutschsprachigen Raum (Deutschland oder Österreich) publizierten Lehrwerken nur selten in dieser Form berücksichtigt werden. Das Lehrwerk reflektiert dabei Erkenntnisse der angewandten Linguistik und verbindet sie sowohl mit der spezifischen Ausgangslage des Unterrichts als auch mit dessen Zielsetzungen. Die Publikation ist für eine heterogene Gruppe anwendbar, deren Vorwissen mindestens dem Niveau A1 entspricht. Dies macht deutlich, dass der Erwerb fachsprachlicher Kompetenzen grundsätzlich auf allen sprachlichen Niveaustufen möglich ist.

Die Autorin des Lehrwerks, Dozentin Saša Podgoršek, ist am Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Universität Ljubljana tätig. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Unterricht in Deutsch als Fremd- und Fachsprache in den Studiengängen Ethnologie, Kulturanthropologie, Philosophie und Kunstgeschichte. Ihre universitären Sprachkurse verbindet sie zudem mit Fachexkursionen in deutschsprachige Länder. Mit anderen Kolleg:innen widmet sie sich der professionellen Weiterbildung von LSP-Lehrkräften (Language for Specific Purposes).

Das 2024 erschienene Lehrwerk ist für 120 Stunden Kontaktunterricht konzipiert und umfasst sechs Kapitel: Auf den Spuren der deutschen Sprache in Slowenien, Studentischer Alltag, Soziale Beziehungen, Kulinarik, Märchen und Legenden sowie Streifzüge durch die Welt. Die Kapitel folgen einer klaren Struktur und sind in Unterkapitel unterteilt, die logisch aufeinander aufbauen und sowohl alltagsbezogene Themen als auch fachspezifische Bereiche fließend miteinander verbinden. Zur weiteren Verbesserung der Orientierung im Buch wäre allerdings eine durchgehende Nummerierung der Unterkapitel wünschenswert.

Der Anhang enthält eine übersichtlich gestaltete Tabelle zu Nationalitäten, eine erweiterte Anleitung zum authentischen und analytischen Lesen von Texten, eine Sammlung nützlicher Phrasen für Referate sowie einen Feedbackbogen, der sowohl Selbst- als auch Fremdevaluation ermöglicht. Den Abschluss bilden eine deutsch-slowenische, nach Wortfeldern gegliederte Vokabelübersicht sowie eine Liste mit starken Verben.

Die vorgelegte Publikation ist grafisch ansprechend gestaltet. Die treffend gewählten Fotografien bereichern die Texte. Dabei dienen die Abbildungen der im Lehrwerk behandelten Quellen als visuelle Unterstützung. Die Zusammenfassungen der zentralen Inhalte der einzelnen Kapitel sind in Form eines Comics aufbereitet. So werden z. B. durch Comic-Figuren Auslandsaufenthalte (S. 30) und interkulturelle Begegnungen (S. 102), fachbezogene Praktika (S. 82) sowie der Studienalltag im universitären Umfeld (S. 56) noch einmal besprochen.

Die grammatischen Strukturen werden klar und übersichtlich in Tabellenform präsentiert. Der in den Übungen verwendete Wortschatz geht aus den präsentierten Texten hervor, wodurch die Übungen zur Festigung des neu erworbenen Wortschatzes beitragen. Die Arbeit der Studierenden mit dem Lehrwerk umfasst zudem den Kontakt mit externen, themenrelevanten Webseiten, die durch das einfache Scannen von QR-Codes zugänglich sind – z. B. eine Übung zu den Studienprogrammen der Universität Wien, die die Studierenden dazu anregt, das aktuelle Verzeichnis der angebotenen Programme aufzurufen und jene zu markieren, die studiert werden können (S. 32).

Eines der Ziele, die das Lehrwerk verfolgt, ist die systematische Hinführung zum kritischen Lesen fachlicher Texte in einer Fremdsprache. Die Autorin arbeitet in jeder Lektion mit Texten unterschiedlicher Gattungen (authentische historische Materialien wie etwa eine Geburtsurkunde, S. 9; eine Zusammenfassung des Romans *Die Vermessung der Welt* von Daniel Kehlmann, S. 34; ein sich in einem Park befindendes Plakat, das die Bevölkerung zur ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen motiviert, S. 50), wobei die Studierenden während der Lektüre verschiedene Aufgaben bearbeiten. In der ersten Lektion liegt der Fokus beim Lesen auf jenen Wörtern im Text, die den Studierenden bereits vertraut sind (S. 20). Dadurch wird ihnen ermöglicht, die Aufmerksamkeit von den Wörtern, die sie noch nicht beherrschen, auf die bereits bekannten Wörter zu lenken. Durch diese Strategie können die Studierenden die Bedeutung der unbekannten Vokabeln zunächst selbst erschließen und erst danach in einem Wörterbuch recherchieren, was zu einer schnelleren Festigung der neuen Vokabeln führen kann. Eine weitere, an den Text anschließende Übung fokussiert die Verben, deren Stellung im Satz sowie auf ihre Formen. Dieses Vorgehen unterstützt die Studierenden dabei, grammatische Phänomene deduktiv zu erschließen, Regeln zu erkennen und zu formulieren (S. 16). Auf Seite 20 steht die Identifikation der wichtigsten Textaussagen im Mittelpunkt. Die darauffolgende Übung umfasst Ergänzungsfragen (sogenannte W-Fragen), durch die die Studierenden den Zusammenhang zwischen relevanten Informationen und der Möglichkeit, gezielt nach diesen zu fragen, erkennen. Auch hier zeigt sich ein deduktiver Ansatz beim Erlernen grammatischer Strukturen.

Im Rahmen der Übungen ermöglicht die Autorin den Studierenden, neue Techniken zu entdecken, die sie auch für ihr selbstständiges Lernen nutzen können. Dadurch wird der Grad der Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess erhöht. Diese Tendenz ist bei der Vermittlung des neuen Wortschatzes sichtbar. Neben der kontrastiven Methode, bei der die Studierenden aufgefordert sind, aus vorgegebenen Optionen das passende deutsche Äquivalent zu wählen, beziehungsweise dazu angeregt werden, slowenische Entsprechungen zur im Text vorkommenden Wortschatzarbeit zu finden, stellt die Autorin auch die Arbeit mit Begriffsnetzen vor (S. 31).

Ein weiterer geförderter methodischer Ansatz ist das kooperative Lernen. Nach einer individuellen Übung, wie etwa dem Verfassen eines kurzen Textes über die beliebtesten Orte in Ljubljana, werden die Studierenden dazu eingeladen, vor der Gruppe über ihre bevorzugten Orte zu berichten, wobei die jeweils genannten Orte in einer Stadtkarte verzeichnet werden (S. 44). Die abschließende Frage „Wo halten sich die Kursteilnehmenden in Ljubljana am häufigsten auf?" ermöglicht es, die Ergebnisse zu rekapitulieren, die Steigerung von Adjektiven sowie Vergleichsstrukturen anzuwenden und trägt darüber hinaus wesentlich dazu bei, aus isolierten Individuen eine lernende Gemeinschaft zu formen.

Die Autorin setzt ganzheitliche Aufgabenstellungen ein, wie etwa das Ausmalen geometrischer Formen auf der Grundlage eines Textes (S. 46). Auch Übungen dieses Typs fördern haptische Aktivitäten im Unterricht und unterstützen den Aufbau von Verknüpfungen mit neuem Wortschatz, der in diesem Fall die geometrischen Formen darstellen. In den Aufgabestellungen werden auch neue technische Hilfsmittel verwendet. In einigen Aufgaben arbeitet man mit verschiedenen Übersetzungstools (S. 113) und in jedem Kapitel ist man dazu aufgefordert, sein eigenes Vokabular in der Applikation Quizlet zu erstellen.

Diese Publikation bestätigt, dass der Erwerb einer fachbezogenen Fremdsprache parallel zum Erwerb der allgemeinen Fremdsprache auf jeder sprachlichen Niveaustufe erfolgen kann, sofern geeignete Aufgaben auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter primärer Textdokumente eingesetzt werden. Die Fachsprache sowie fachbezogene Themen werden mit Themen aus dem alltäglichen Leben der Studierenden verknüpft (Studium, Orientierung in der Stadt, Beschreibung des Tages etc.). Das Ergebnis ist ein stark lernerorientiertes Lehrwerk, das berücksichtigt, wofür die Studierenden Deutsch lernen. Das Lehrbuch versucht nicht nur, die deutsche Kultur und Landeskunde näher zu bringen, sondern arbeitet reziprok und bereitet die Studierenden darauf vor, die slowenische Kultur, ihre Bräuche und Geografie auf Deutsch besprechen zu können. Die kontrastive Methode, die im gesamten Lehrwerk Anwendung findet (Übungen zur Übersetzung von Phrasen und Texten sind in jeder Lektion enthalten), könnte aber durch einen multilingualen Ansatz erweitert werden, der die Studierenden dazu anregen würde, Gemeinsamkeiten in grammatischen Strukturen oder im Wortschatz auch zwischen weiteren Fremdsprachen zu identifizieren, die sie bereits beherrschen.

Das Lehrwerk ist das Ergebnis zahlreicher didaktischer Entscheidungen, die belegen, dass die Autorin nicht nur die Methoden der Vermittlung einer Fremdsprache, sondern auch die Fachsprache des Studienfachs und ihre eigenen Studierenden sehr gut kennt. Die einzelnen Übungen und Aufgaben im Lehrwerk berücksichtigen sowohl die individuellen Bedürfnisse der Lernenden als auch die unterschiedlichen Wissensstände, mit denen die Studierenden ihr Hochschulstudium aufnehmen. Obwohl das Lehrbuch in Slowenien entstand

und für slowenische Studierende geschrieben wurde, ist es breiter einsetzbar. Einerseits kann es Lehrkräften als Inspirationsquelle dienen – etwa hinsichtlich der Themenwahl, der Textauswahl oder der Aufgabentypen – oder es kann mit geringfügigen Anpassungen im Unterricht angewendet werden. Bei der zweiten Möglichkeit würden die Lehrkräfte ein klar strukturiertes Lehrwerk in ihre Lerngruppen einbringen, das sich problemlos im Unterricht einsetzen lässt und dem Studierende mühelos folgen können.

LITERATUR

Podgoršek, Saša. (2024). *Nemščina za etnologe in kulturne antropologe I*. Univerza v Ljubljani.

Ivana Zolcerová, **PhD.**, wissenschaftlicher Werdegang: Habilitation in der Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Comenius Universität in Bratislava, Stelle der pädagogisch-wissenschaftlichen Assistentin am Lehrstuhl für Sprachen, dann am Lehrstuhl für Germanistik, Niederlandistik und Skandinavistik der Philosophischen Fakultät der Comenius Universität in Bratislava. Forschungsschwerpunkte: Literaturgeschichte, Fremdsprachendidaktik. Letzte Publikationen: *Sprachenlehrstühle gestern und heute: Philologische Forschungen und aktuelle Projekte* (hrsg. zusammen mit P. Gergel und E. Jurišová (Kirsch-Verlag 2024); *Briefe an eine Dame oder Karl Weiss-Schrattenthal in der Pressburger Zeitung, in: Slovenská literatúra*, *71*(4), 408–422; *Kritika ako nástroj rozvoja autorskej a čitateľskej kompetencie*, in M. Ambrúžová Poriezová (Hrsg.), *Studia bibliographica Posoniensia 2025*, Univerzitná knižnica v Bratislave.

Kontakt: ivana.zolcerova[at]uniba.sk

ZITIERNACHWEIS:

Zolcerová, Ivana. (2026). Buchbesprechung: Saša Podgoršek: Nemščina za etnologe in Kulturne antropologe I. [Deutsch für Ethnologen und Kulturanthropologen I]. *Colloquia Germanica Stetinensia*, *35*, 211–216. https://doi.org/10.18276/cgs.2026.35-12